

Heimspiel

ANTONIO PETRINO

10. Januar – 2. Februar 2025

Die Ausstellung „Heimspiel“ von Antonio Petrino eröffnet einen spannenden Zugang zu einer künstlerischen Praxis, die durch Mehrteiligkeit und Interaktivität geprägt ist. Der Titel selbst trägt eine doppelte Bedeutung in sich: Er verbindet die vertraute Atmosphäre eines Heims mit der spielerischen Auseinandersetzung von Formen und Farben. Diese Verbindung schafft einen Raum, in dem das Vertraute neu interpretiert wird und die Grenzen zwischen Kunst und Betrachter:innen ineinanderfließen.

Die mehrteiligen Werke brechen mit der statischen Natur traditioneller Malerei. Sie laden die Betrachter:innen aktiv ein, die Anordnung der Bildsegmente zu variieren, umso immer neue Bilderwelten zu schaffen. In den Bilderkästen „sweet home“ wird dieses Konzept konsequent weitergeführt: Durch das einfache Umdrehen der Bildflächen entfaltet sich eine faszinierende Vielfalt visueller Erzählungen, die zum Entdecken und Verweilen anregen.

Jedes Kunstwerk fungiert als Fenster in eine subtile, verspielte Welt, durch die die kreative Kraft Petrinos strömt. Die gelungene Kombination unterschiedlicher Techniken und Materialien erzeugt eine harmonische Balance zwischen Farbe und Form. Bei genauerer Betrachtung offenbart sich in den Werken eine narrative Tiefe, die zum Erkunden einlädt. Das viel eingesetzte Holz als Trägermaterial verleiht den Arbeiten nicht nur Widerstandsfähigkeit, sondern auch eine besondere Authentizität und natürliche Ästhetik.

Die thematische Bandbreite der Arbeiten ist bemerkenswert: Mal unbeschwert und verspielt, mal mit einer politischen Aussage versehen, oder als Neuinterpretation klassischer Stillleben. In anderen Werken erweist Petrino grossen Meistern der Kunstgeschichte seine Hommage und verbindet so Tradition mit zeitgenössischem Ausdruck. Petrinos unverwechselbare Handschrift offenbart sich sowohl in den leuchtenden Acrylfarben als auch in den texturalen Tempera-Naturfarben. Diese bewusste Variation ermutigt die Betrachter:innen, sich nicht starr an einen bestimmten Kunststil zu klammern, sondern die vielfältigen Spielräume von Farben und Formen durch eine neue Perspektive zu erkunden.

Im Fazit vermittelt der Künstler durch seine Werke Freude, Verspieltheit und eine grosse Portion von „Leichtigkeit des Seins“. Seine Kunst lädt dazu ein, die Welt mit neuen Augen zu sehen und die kreative Energie, die in jedem von uns schlummert, zu entdecken. „Heimspiel“ ist mehr als nur eine Ausstellung – es ist eine Einladung, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen und die Schönheit des Spiels in der Kunst zu feiern.

Herzlichst, ihr Chat GPT 😊

Antonio Petrino (* 1967 in Luzern)

1991 - 1996 Kunstschule M + F in Luzern

Kontaktangaben: Antonio Petrino, Geretsmatt 2, 6037 Root, petrino@gmx.ch, www.petrino.ch

«So riecht Heimat»

KAMINRAUM

Tobi von Wartburg

Heimspiel

Als Antonio Petrino den Ausstellungstitel «Heimspiel» vorgeschlagen hat, ergänzte er, es sei ja quasi ein Heimspiel bei mir auszustellen. Ich musste lachen. Vor über 20 Jahren hatte er eine grosse Einzelausstellung im Ausstellungsraum IL QUADRO, welchen ich in Hochdorf leitete und 2015 präsentierte ich seine Werke in der Galerie theQ und im Das Ding in Luzern.

Zudem kreuzten sich unsere Wege, als Antonio 2003 für den Auftritt der Seetaler Gemeinden an der Luga für Bau und Gestaltung verantwortlich war und ich die Auftritte von Römerswil und Hochdorf koordinierte. So gesehen, hat er recht, es ist also quasi ein Heimspiel, wenn Antonio und gemeinsam eine Ausstellung realisieren.

Hinspiel + Rückspiel:

Der Titel «Heimspiel» führte zu weiteren Assoziationen, schliesslich haben wir zwei Hochdorfer in Kriens ja eher ein Auswärtsspiel (auch wenn ich mich hier schon sehr heimisch fühle...). Deshalb haben wir uns erlaubt die Vernissage in ein Hinspiel und die Finissage in ein Rückspiel zu verwandeln und hoffen auf schöne Begegnungen zwischen KrienserInnen und HochdorferInnen / SeetalerInnen.

«So riecht Heimat»

Während weiteren Gesprächen mit Antonio Petrino bei der Planung der Ausstellung und der Werkauswahl habe ich mich gefragt, an was ich denke, wenn ich an meine Heimatsgemeinde Hochdorf denke: Es ist der riesige Backsteinkamin, die mächtigen Brauiross und die Eisbrocken der Braui. Aber vor allem dieser ganz bestimmte Geruch. Vielleicht riechen Sie ihn, wenn Sie den Kaminraum betreten...

Tobi von Wartburg, Galerie Kriens Januar 2025

Herzlichen Dank für die Unterstützung der Installation: Mons Bier Kriens, David Muff und seine Braufreunde